

und noch mehr. Und wenn man so W-15 Rind
täglich ranzen würde, das ist mir noch nicht
zu viel, so verbraucht man ein Vermögen.
Tabakrauchen ist ja etwas billiger. —
Ja, nun wollen wir die Gegenwart etwas
vergessen und an vergangene Zeiten denken
denn da war es ja noch viel schlechter.
Also am 28. XI. 17. wurde ich Soldat. War also
noch nicht 18 Jahre. Wurde in Magdeburg
bei der Feldartillerie ausgebildet. In der Kälte
strengen Dienst und sehr wenig zu essen.
Vom Hause konnte ich auch nicht viel bekommen
denn sie hatten ja selber nichts. Mitte Februar
ging es schon ins Feld Depot nach Bitsch in
Lothringen. Ja war es etwas besser, da ich
oft abkommandiert war als Tischler. Habe
dort 4 Jahre bei den Fliegern gearbeitet.
Anfang Juli ging nach Frankreich. Erlebte
meine erste Feuertaufe bei der verruchten
Offensive bei Reims. ^{17. Juli} War noch keine 5. Mittags

an Geschütz als 3 Mann neben mir verwundet
wurden einer tot einer leicht. War dann in
Belgien. Habe dort die Nordsee gesehen.
Machte den Rückzug mit von Aarnen bis
Cambrai. Will darüber in die Einzelheiten
nicht eingehen. Das würde zu weit führen.
Man könnte da Bücher schreiben. Will
nur erwähnen dass wir fast alle 14 Tage
Ersatz bekommen mussten. wegen der großen
Verluste. Habe es manchmal als ein Wunder
angesehen wenn ich so durch gekommen
bin. Bin nur einmal leicht geschrammt
worden am Halse von einer Fliegerbombe.
splitter. Es kommt mir jetzt vor als hätte
ich einen bösen Traum gehabt. Es war so
schrecklich. Bei Cambrai kamen wir aus der
Front in Ruhe um dann wieder vor Le Chateau
eingesetzt zu werden. Ich wurde ja größtenteils
als Meldegänger verwendet. und so
kam es, dass ich am 23. Oktober, also kurz